

mamazone  
Frauen und Forschung gegen Brustkrebs  
Donne e ricerca contro il tumore al seno



mamazones  
**PROJEKT DIPLOMPATIENTIN**

**1. Brustkrebs-Akademie Diplompatientin®**

Eine Wissensoffensive für Frauen mit und ohne Brustkrebs

**Samstag, 4. Oktober 2008, 9.00 bis 19.00 Uhr**

EURAC – Europäische Akademie, Drususallee 1, Bozen

**VERSTEHEN | HANDELN | WEITERSAGEN**

## Wer ist eine Diplompatientin?

Im Wörterbuch gibt es keine „Diplompatientin“.

Im medizinischen Alltag aber gibt es sie: dieser Phantasiebegriff beschreibt die mündige, aktive Patientin, die es wissen will, die Verantwortung für ihre Behandlung übernehmen will.

„**Diplompatientinnen**“ sind:

- Frauen, die Brustgesundheit zu ihrem ureigensten Anliegen machen und mehr über die Gesunderhaltung ihrer Brust und die Früherkennung von Brustkrankheiten wissen wollen.
- Frauen, die bereits von Brustkrebs betroffen sind und mehr über die neuesten Therapien im Kampf gegen Brustkrebs erfahren möchten.
- Frauen, die die beste Behandlung haben wollen, weil Brustkrebs heute durch frühe Erkennung und mit modernen Medikamenten immer besser heilbar ist.
- Frauen, die sich nicht als Opfer, sondern als aktive Patientinnen verstehen und beschlossen haben, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.
- Frauen, die ihrem behandelnden Arzt eine gute Partnerin in der Erkennung, Behandlung und Nachsorge von Brustkrebs sein wollen.
- Frauen, die den Mut haben, ihren Arzt so lange zu fragen, bis sie auch wirklich alles verstanden haben.

## Wer steht hinter der Brustkrebs-Akademie „Diplompatientin“?

Die Bozner Journalistin und Buchautorin Ursula Goldmann-Posch wurde 1996 von der Diagnose Brustkrebs getroffen.

Sie beschloss, sich nicht hinter der Mauer des Tabus zu verstecken, sondern ging mit ihrem Buch „Der Knoten über meinem Herzen – Brustkrebs darf kein Todesurteil sein“ an die Öffentlichkeit. 1999 gründete sie die heute größte Brustkrebs-Initiative in Deutschland: **ma**mazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V. Daraus gingen zahlreiche Projekte wie etwa das „Projekt Diplompatientin“ hervor. Sie alle haben einen roten Faden: die behandelte Patientin zur handelnden Patientin zu machen. Patientinnen aus der lähmenden Opferrolle herauszuholen und ihnen Mut zur Mitbestimmung über ihre Krankheit zu machen.

Zwölf Jahre nach der Überwindung ihrer Erkrankung erfüllte sich für Ursula Goldmann-Posch eine Vision: **ma**mazone in ihrer Heimat zu etablieren. Im Schulterschluss mit einer Betroffenen, der Pustertaler Patientin Dr. Erika Laner, und der Frauengesundheits-Politikerin im Südtiroler Landtag Dr. Martina Ladurner verhalf

sie im Oktober 2007 mamazone – „Frauen und Forschung gegen Brustkrebs“ in Südtirol ans Licht der Welt.



Dr. Erika Laner, Dr. Martina Ladurner, Ursula Goldmann-Posch

## Was will mamazone erreichen?

### **Brustkrebs wächst grenzenlos**

Deshalb will „mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs“ grenzüberschreitend Brustkrebsbetroffene, Angehörige, gesunde Frauen, Vertreter aus Forschung, klinischer Medizin und Gesundheitspolitik an einen Tisch bringen, um gemeinsam dem Tabu Brustkrebs eine laute Stimme zu verleihen.

Denn nur wer Brustkrebs nicht totschweigt, kann Frauenleben retten.

### **Brustkrebs wächst aggressiv**

Deshalb will mamazone friedlich und partnerschaftlich eine heilsame Arbeit leisten, die den Kampf gegen Brustkrebs und jede einzelne Frau im Focus hat und nicht die Profilierung einzelner Berufsgruppen.

### **Brustkrebs geht alle an**

Deshalb will mamazone in Südtirol – wie auch der Mutterverein mamazone-Deutschland – nicht nur bereits von der Diagnose betroffene Frauen ansprechen, sondern auch Frauen informieren, die heute noch gesund sind, doch schon morgen Brustkrebs bekommen könnten.

mamazone arbeitet leidenschaftlich daran, Brustkrebs für immer auszurotten.

mamazone kümmert sich auch um Ihre Brustgesundheit und um Ihr Überleben.

**Deine Brüste sind einmalig!**

**Denk dran. Rechtzeitig.**

**[www.mamazone.it](http://www.mamazone.it)**

## Zahlen & Fakten

Brustkrebs ist der häufigste Krebs von Frauen. In Europa und Nordamerika nimmt die Zahl der Betroffenen in den letzten Jahrzehnten zu. Gleichzeitig gelang es jedoch, die Sterblichkeit an Brustkrebs zu senken. Grundlage dafür ist eine qualitätsgesicherte Früherkennung und die Behandlung mit modernen Brustkrebsmedikamenten.

In Südtirol erkranken jedes Jahr rund 300 Frauen an Brustkrebs. 80 sterben daran.

In Italien erkranken jedes Jahr 36.000 Frauen an Brustkrebs. 11.000 sterben daran.

Weltweit erkranken 1,2 Millionen Frauen an Brustkrebs. 420.000 Frauen sterben daran.

Doch Brustkrebs muss kein Todesurteil sein. Frühe Erkennung, Eigeninitiative, eine der individuellen Krankheitssituation angemessene Behandlung auf der Basis von Leitlinien und eine frauengerechte Medizin können die Heilungschancen bei Brustkrebs entscheidend verbessern.

## Termin und Ort der Veranstaltung

Samstag, 4. Oktober 2008, von 9.00 bis 19.00 Uhr  
EURAC - Europäische Akademie, Drususallee 1, Bozen

## Anmeldungen

**Anmeldungen innerhalb 30. September**

Telefon: +39 335 650 63 53 | [info@mamazone.it](mailto:info@mamazone.it)

**Die Teilnahme ist kostenlos**

Es wurde um ECM-Credits für Ärzte, Psychologen, Physiotherapeuten und Hebammen angesucht

## Veranstalter

**mamazone**  
Frauen und Forschung gegen Brustkrebs  
Donne e ricerca contro il tumore al seno

Pustertalerstr. 8 | 39034 Toblach | Telefon +39 335 650 63 53  
E-mail: [info@mamazone.it](mailto:info@mamazone.it) | [www.mamazone.it](http://www.mamazone.it)

Konzept, Programm und ©: Ursula Goldmann-Posch

# Programm

**Samstag, 4. Oktober 2008**

9.00 – 9.20 Uhr

## **Begrüßung**

Ursula Goldmann-Posch, Schirmherrin

Dr. Martina Ladurner, Initiatorin

Dr. Erika Laner, Ansprechpartnerin

9.25 – 9.45 Uhr

Dr. Herbert Heidegger

## **Von Aromatase bis Zyste**

Das ABC der weiblichen Brust

9.50 -10.10 Uhr

Dr. Ernst Oberlechner

## **Kann ich meine Brust vor Brustkrebs schützen?**

Risiken und Vorbeugungsmaßnahmen

10.10 – 10.25 Uhr

## **Atemholen und Gelegenheit zum Gespräch mit den Referenten**

10.30 – 10.50 Uhr

Prof. Dr. Uwe Fischer

**Der Mini-Brustkrebs** - Wie kann ich früh erkennen, was mit meiner Brust los ist?

10.50 – 11.05 Uhr

## **Fragen & Antworten**

11.10 – 11.30 Uhr

Prof. Dr. Thorsten Kühn

**Die sanfte Brustkrebs-Operation** - Können die Lymphknoten auch geschont werden?

11.30 – 11.45 Uhr

## **Fragen & Antworten**

11.50 – 12.10 Uhr

Dr. Arthur Scherer

**Zertifizierte Brustzentren** - Wohin gehe ich, wenn ich Brustkrebs habe?

12.10 – 12.30 Uhr

## **Fragen & Antworten**

## **Mittagsimbiss**

## **Gelegenheit zum Gespräch mit den Referenten**

14.00 – 14.20 Uhr

Dr. Eduard Egarter-Vigl / Dr. Guido Mazzoleni

**Die Visitenkarte des Brustkrebs** - Der Stoff, aus dem der Tumor ist

14.20 – 14.35 Uhr

**Fragen & Antworten**

14.40 – 15.00 Uhr

PD Dr. Peter P. Pramstaller

**Kann Brustkrebs erblich sein?**

Das Mammakarzinom und die Rolle der Gene

15.00 – 15.15 Uhr

**Fragen & Antworten**

15.15 – 15.25 Uhr

**Atemholen und Gelegenheit für Fragen an die Referenten**

15.30 – 15.50 Uhr

Prof. Dr. Christian Marth

**Die molekularen Gesichter des Brustkrebs**

Neue Erkenntnisse, neue Therapien

15.50 Uhr – 16.00 Uhr

**Fragen & Antworten**

16.00 – 16.20 Uhr

PD Dr. Alexander Gardetto

**Brustkrebs muss nicht Entstellung heißen**

Überblick über die modernen Verfahren der Brustrekonstruktion in Südtirol

16.25 – 16.45 Uhr

PD Dr. Lukas Prantl

**Innovative Wege der Brustrekonstruktion**

Vom Fremdgewebe zur Eigengewebsrekonstruktion mit Stammzellen (1. Teil)

16.45 – 17.00 Uhr

**Fragen & Antworten**

17.00 – 17.20 Uhr

Doris C. Schmitt

**Wie sag ich's meinem Doc**

Leitfaden für das gute Gespräch mit dem Arzt

17.20 – 17.40 Uhr

**Atemholen und Gelegenheit für Fragen an die Referenten**

17.45 – 18.05 Uhr

Ursula Goldmann-Posch

**Die Sorge mit der Nachsorge nach Brustkrebs**

Die Sicht der Patientinnen

18.05 – 18.15 Uhr

**Fragen & Antworten**

18.20 – 18.40 Uhr

Dr. Marita Eisenmann-Klein

### **Innovative Wege der Brustrekonstruktion**

Vom Fremdgewebe zur Eigengewebstrekonstruktion mit Stammzellen (2. Teil)

18.40 – 18.50 Uhr

### **Fragen & Antworten**

18.50 - 19.00 Uhr

### **Aufwiedersehen sagt mamazone-Südtirol**

## **Moderation**

**Inge Bördlein-Wahl**

**Ursula Goldmann-Posch**

## **Who is who**

**Inge Bördlein-Wahl**

Brustkrebspatientin und Medizinjournalistin,  
Leiterin mamazone- Südwest, Ladenburg;  
Vorstandsmitglied PONS-Stiftung für eine Patienten Orientierte  
Nachsorge von Brustkrebs, Augsburg

**Dr. Eduard Egarter-Vigl**

Primar des landesweiten Dienstes für Pathologie am  
Krankenhaus Bozen

**Dr. Marita Eisenmann-Klein**

Ärztliche Direktorin Abteilung für Plastische Chirurgie,  
Caritas Krankenhaus St. Josef, Regensburg, Präsidentin des Welt-  
verbandes für Plastische und Ästhetische Chirurgie

**Prof. Dr. Uwe Fischer**

Radiologe und Leiter Diagnostisches Brustzentrum Göttingen

**Doz. Dr. Alexander Gardetto**

Leiter der Abteilung Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive  
Chirurgie, Krankenhaus Brixen

**Ursula Goldmann-Posch**

Schirmherrin mamazone Südtirol, Vorstand und Gründerin  
mamazone Deutschland, Kulmain; Vorstandsmitglied  
PONS-Stiftung, Augsburg

**Dr. Herbert Heidegger, MSC**

Primar der Gynäkologischen Abteilung, Krankenhaus Meran

**Prof. Dr. Thorsten Kühn**

Chefarzt der Frauenklinik am Klinikum Esslingen

**Dr. Martina Ladurner**

Initiatorin maamazon in Südtirol und Frauengesundheits-Politikerin  
im Südtiroler Landtag, Bozen

**Dr. Erika Laner**

Ansprechpartnerin maamazon in Südtirol, Toblach

**Univ.-Prof. Dr. med. Christian Marth**

Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Innsbruck

**Dr. Guido Mazzoleni**

Stellvertretender Primar der Abteilung für Pathologie Krankenhaus  
Bozen

**Dr. Ernst Oberlechner**

Leitender Oberarzt der Frauenklinik am Klinikum Landshut,  
Zentrumskoordinator des interdisziplinären Brustzentrums Landshut

**Priv.-Doz. Dr. med. Peter P. Pramstaller**

Neurologe, am Zentralkrankenhaus Bozen und Leiter des Instituts  
für Genetische Medizin an der Europäischen Akademie Bozen

**Priv.-Doz. Dr. Lukas Prantl**

Leiter der Abteilung für Plastische Chirurgie,  
Universitätsklinik, Regensburg

**Dr. Arthur Scherer**

Primar der Gynäkologischen Abteilung, Krankenhaus, Brixen

**Doris C. Schmitt**

Vorstandsmitglied Stiftung PATH - Patients Tumorbank of Hope  
Brustkrebspatientin und Kommunikationstrainerin, Radolfzell

---

Das Logo „Projekt Diplompatientin“ und „PONS“ verdanken wir der  
freundlichen Unterstützung von Martin Jehna, Mediaville, Weil am Rhein

In Kooperation mit der PONS-Stiftung  
für eine Patienten Orientierte Nachsorge, Augsburg



und dem Brustgesundheitszentrum Brixen/Meran



Mit Unterstützung des Landesassessorates für Gesundheitswesen

